

**Besugspreis mit Botenlohn:** 2.15 RM. monatlich oder 1.40 RM. halbm. monatlich. Selbstlohn 1.85 RM. monatlich oder 93 Pf. halbm. monatlich. **Postlohn** für die „Bödemer Flüßkreise“ 30 Pf. monatlich, **Postgebühr** „der mit mir“ 45 Pf. monatlich bei vier Sonntagen und 55 Pf. bei fünf Sonntagen im Monat. Wenn das Frachten der Zeitung durch höhere Gebühren, als die obigen, zu hoch wird, so wird die Zeitung durch einen anderen, weniger Ertragbringenden ersetzt. — **Geschäftszeit** geöffnet von 8 bis 13 und von 14½ bis 18 Uhr, sonntags von 11 bis 12 Uhr. — **Erschließung** der **Sortimente**, außer mittwöch. und sonntags, von 16 bis 17 Uhr. — **Vollständige** **Verzeichnisse** 1700.

**Verlag und Druck:** **Laupenmühlen & Dierichs** in **Bochum**

Neuer Roman:  
**Das Recht der Jugend**  
...: Rathausplatz 8. Anruf 673

**London und kriegswichtige Ziele in Südengland erneut systematisch bombardiert — Bisher wurden 38 britische Flugzeuge abgeschossen**

dnb Berlin, 30. September.

Weiter verbreitet das Deutsche Nachrichtenbüro noch folgende Meldung: Im Laufe des Tages fanden deutsche Kampffahrzeuge systematisch die Angriffe aus London und kriegswichtige Ziele in Südensland fort. Alle Kampffahrzeuge verliefen für unsere Luftwaffe sehr erfolgreich. Sämtliche befohlenen Ziele wurden erreicht und mit Bomben schweren und schweren Kalibers belegt. Im Laufe des Tages entwickelten sich zahlreiche Luftstöße, die gleichfalls das Übergewicht der deutschen Jäger eindeutig bestätigten. Die Kampfhandlungen haben sich bis in die Abendstunden des 30. September hingezogen.

Besichtigungsfahrt ausländischer Pressevertreter in  
Berlin über wichtige britische Schwindelmeldungen auf

[illegible]

So bringt die Westphaler Sonntagsbresse a. Z. einen Bericht über eine Besichtigung angeblich von britischen Bombern beschädigter Objekte in der Reichshauptstadt. Dabei wird festgestellt, daß in der von britischen Flugzeugen angeblich schwer beschädigten Berliner trübsinnigen Zielen keine Bombensplenden zu sehen waren. In der Nähe eines großen Industriezweiges habe eine Sprengkammer einen Gipsplatz getroffen, und eine Bombenbombe sei in einen benachbarten Garten gefallen. An dem Ort selbst sei weder Schaden noch eine Produktionsunterbrechung feststellbar gewesen. Auch ein großes Werk im Süden der Stadt, eine Kraftanlage im Osten und Elektrizitätswerke im Westen Berlins seien völlig unberührt geblieben, wie eine fünfstündige Besichtigung einwandfrei erwiesen habe.

Berlin 30. September.

Im Alter von 62 Jahren ist am Montag früh der bekannte Komponist Walter Roll einem langwierigen Herzleiden erlegen. Roll hat sich durch die künftige Musik vollständiger Operetten und Schlager einen Namen gemacht. Aus seinem überaus reichen Schaffen seien nur einige Lieder genannt, die sogar heute noch geliebt und gesungen werden, wie „Ammer, an der Maas lang“, „Unter'n Linden“ und „Ach, du Schatz, so leicht“. Dazu kommen noch die 30 Operetten, von denen die beliebteste, „Im Sturme“, er sich im Sturm die Herzge der Berliner eroberte. Als eine seiner letzten Schöpfung komponierte er die Musik zu dem Film „Am Metropol“. Mit Walter Roll hat das deutsche Musikleben einen Tonschöpfer verloren, dessen Werk selbst im Auslande noch geliebt werden.

auf London und Liverpool — Auch kriegswichtige Ziele in Südingland  
und Schottland bombardiert — 18 britische Flugzeuge abgeschossen

Hauptangriffsziele waren wieder London und Liverpool. Sie wurden von gelieferten Verbänden und zahlreichen Einsingelschüssen bombardiert. Starke Zerstörungen und Großfeuer zeigten die Wirkung auf wichtige Ziele in den Safengebieten beider Städte. Weitere Angriffe galten mehreren Säfen Sübenglands. Ferner belegten Kampfflugzeuge in der Nacht die schottischen Städte Aberdeen, Edinburgh und Leith mit Bomben schweren Kalibers. In den Midlands wurde ein besonders wichtiges Rüttungswerk im Tiefling angegriffen. Ein Voltreiter schweren Kalibers richtete in dem Werk große Zerstörungen an.

Bei den gestrigen Radesteinflügen in das Reichsgebiet gelangte der Gegner mit einzelnen Flugzeugen in die Mark Brandenburg, ohne jedoch bis zur Reichshauptstadt vorbringen zu können. In einigen Orten im

**von italienischen Fliegern — Ein Schlachtschiff beschädigt — Ein U-Boot versenkt — Wieder Bomben auf Hafenanlagen von Haifa**

Das Hauptquartier der Behrmacht gibt bekannt:  
Im bñlischen Mittelmeer hat ein feindliches U-Boot  
einen kleinen italienischen 700-Tonnen-Dampfer tor-  
pediert. Das begleitende Torpedoboot „Goseng“ griff das  
U-Boot mit Bomben an, das seiltich liegend wieder an die  
Oberfläche kam und dann unterging. Die gesamte  
Besatzung des Dampfers ist in Sicherheit gebracht  
worden.

Eine unserer Fliegerformationen hat ein feindliches Geschwader in der Nähe der Küste der Marmarica (Libyen) trotz der heftigen Abwehr der Flakgeschütze bombardiert. Eines unserer Flugzeuge wurde abgeschossen. Feindliche Jagdflugzeuge, die von einem

**Die parteiamtliche Moskauer „Prawda“ zum Berliner Drei-Mächte-Pakt**

Am 27. September wurde in Berlin ein Pakt über ein Militärbündnis zwischen Deutschland, Italien und Japan beschlossen. Der Pakt ist für die Sowjetunion nicht überraschend gekommen, weil er eine Fortsetzung der Beziehungen darstellt, die sich bereits zwischen Deutschland, Italien und Japan einerseits, und England, Frankreich und den Vereinigten Staaten andererseits entwickelt haben, wie auch deswegen, weil der Pakt die Interessen der deutschen Regierung über die Interessen der Sowjetunion stellt.

Der Artikel geht dann auf die Frage der Bedeutung des Drei-Mächte-Paktes für den Krieg gegen England ein. Die Fronten gegen England seien ausgedehnt worden, und der Krieg könne gewaltige Ausmaße annehmen. Die "Ramada" verweist auf die große Rede von Molotov vor der letzten Session des Obersten Sowjets, wo er davon sprach, daß gewisse Kräfte am Werke seien, eine Ausdehnung und weitere Entfaltung des Krieges zu erreichen.

Der Artikel stellt dann die Frage, wodurch der Beschluß des Rates herbeigeführt worden sei. Mit diesen Worten wird die Politik der demokratischen Kriegstreiber angeprangert. Durchdills Gesicht mit den USA wird mit allen Unterdringen aufgedeckt. Die 'Frankfurter Allgemeine' besetzt kein Zweifel, daß die letzten Wochen auf dem Gebiete der Verärgerung und Ausbeutung der militärischen Einflussnahme an England durch die Vereinigten Staaten für das Abwärtssinken des Krieges wichtig waren. Hierhin gehören die Überlagerung von Kriegsmarine-Stützpunkten Englands auf der westlichen Hemisphäre an die Vereinigten Staaten, die Ausdehnung der Einflussphäre der USA auf die südamerikanischen Länder, die Zustimmung Englands, seine fernöstlichen und australischen Stützpunkte den Vereinigten Staaten einzuräumen. Natürlich sind die Vereinigten Staaten formell nicht im Kriege auf der Seite der Vereinigten Staaten, Italien und Japans, sondern sie verhalten sich feindselig, weil sie sich in ein und denselben feindseligen Lager mit den militärischen Interessen Deutschlands, Italiens und Japans auf beiden Hemisphären befinden.

Eine der wichtigsten Besonderheiten des Baltes besteht darin, daß er offen die Einflusssphären der Vertragspartner anerkennt sowie die Aufteilung die-

Der erwähnte Angriff auf das Rückzugswert in den  
Midlands wurde von einem Kampfflugzeug unter Füh-  
rung des Oberleutnants von Butlar durchgeführt

dnb Berlin, 30. September

Bei ihren Einfügen nach Deutschland in der Nacht zum 30. September stießen einige Flugzeuge der britischen Luftwaffe bis in die Mark Brandenburg vor. Solange eine unmittelbare Gefährdung der Reichshauptstadt bestand, wurde Fliegeralarm gegeben. Dinaheinander einfliegenden Flugzeuge drehten jedoch vor Erreichung des Reichsbildes von Berlin ab. Ein britisches Flugzeug wurde bereits auf seinem Anflug durch Nachtjäger abgekössen.

Einer anderen Formation von Torpedobooten gelang es inzwischen, ein feindliches Schlachtschiff mit einem Torpedo am Heck zu treffen. Das Schiff steuerte seine Fahrt ein und wurde sofort von feindlichen Torpedobooten umgeben.

Eine dritte Luftformation hat neuerdings die Depots und Magazine des Hafens von Haifa bombardiert. Im Kampf mit feindlichen Jägern, die unsere Flugzeuge angriffen, wurde ein feindliches Flugzeug abgeschossen das ins Meer fiel.

In Ostafrika wurde bei feindlichen Luftangriffen auf Burgabo (Somaliland), Gura, Affab und Paf Carrin ein Eingeborener verwundet.

Sphären unter ihnen mit der Verpflichtung gemeinsamer Verteidigung dieser Einflußsphären vor Übergriffen seitens dritter Staaten, vor allem seitens Englands und der mit England in Zusammenarbeit stehenden Vereinigten Staaten. Gemäß dem Pakt mit Japan der großasiatische Raum eingeräumt, Deutschland und Italien Europa."

„Eine andere wichtige Besonderheit des Rattes“, schreibt die „Pravda“ weiter, „steht darin, er behalte den Vorbehalt bezüglich der Sowjetunion, daß der Rast heißt es: Deutschland, Italien und Japan erklären, daß das gegenwärtige Abkommen in keinem Weite den politischen Status berührt, der gegenwärtig zwischen den vertragsschließenden Seiten und der Sowjetunion besteht.“

Diesen Vorbehalt muß man vor allem als eine Achtung seitens der Vertragspartner gegenüber der Position der Neutralität verstehen, welche die Sowjetunion seit dem ersten Tage des Krieges bewahrt hat. Man muß ihn weiter verstehen als eine Bestätigung der Kraft und Bedeutung des Nichtangriffspaktes zwischen der Sowjetunion und Deutschland und des Nichtangriffspaktes zwischen der Sowjetunion und Italien.

Die „Brandenburg“ schließt mit der Feststellung: „Getreu ihrer Friedens- und Neutralitätspolitik kann die Sowjetunion auch ihrerseits bestätigen, daß diese Politik weit es von ihr abhängen wird, unveränderlich bleiben und bleiben wird.“

## Brasilianische Stimmen

Rio de Janeiro, 29. September.  
Die Meldungen über den Abbruch des Drei-Mächte-Paktes belegen in den meisten Blättern am Sonnabend den größten Raum, wobei unüberhoben die Widrigkeit dieses Bündnisses hervorgehoben wird. „Gazeta do Noticias“ nennt die Unterzeichnung das „wichtigste Ereignis in der Jetztzeit“ und schreibt: „Es ist unnötig die weltweite Bedeutung dieses Dokumentes hervorzuheben, das in London katastrophaler explodiert ist, als dürfte als alle dort bisher von den Entschloffenen Bomben. Der Vertrag bedeutet einen Stahlgewitter über das Schicksal, das sich allein und täglich über seinen Besigungen entfaltet.“ Die bekannte große Zeitung „Journal“ schreibt, daß die Deutsch-Italien-Japan-Allianz geeignet sei, den Vereinigten Staaten im Pazifik Schwierigkeiten zu bereiten, und daß diese auf Englands Seite in den Krieg eintreten sollten.

Berlin, 30. September

Von unserer Berliner Schriftleitung

Die Welt steht nach wie vor unter dem Einbruch des Drei-Mächte-Raths von Berlin. Sein revolutionärer Charakter strahlt über Kontinente. Kaum ein Land, das sich seine Wirklungen für Gegenwart und Zukunft verheißt. Die einen, die die Wiederherstellung der Lebensverhältnisse über die Völkerei des Vertragsabschlusses, über die eigene politische Befreiung, den Selbstbestimmtheitsgrundsatz, die Entwicklung als logische Selbstverständlichkeit hin, betonen aber ausdrücklich, daß damit Großbritanniens führende Rolle in der Weltpolitik erledigt und England heute zum Objekt der großen interkontinentalen Politik degradirt ist. Selbst Engländer sehen das ein. Wenn da z. B. die „Sunday Times“ die Amerikaner an Dolar erinnert, das eine erste Bedingung an die USA. sei — weshalb, ist uns unerfindlich — so muß man schon sagen, daß der politisch-diplomatische Stolz der Engländer, ihren empfindlichen Snobs erhalten hat. Immerhin sind solche Neuerungen, auch wenn sie einem Londoner Sonntagblatt entnommen, für das politische Selbstbewußtsein jenseits des Kanals aufzuklären. Sie illustriren mehr als die vom Londoner Rundfunk und von den Londoner Zeitungen allzu bewußt zur Schau getragene Gleichgültigkeit, sie illustrieren ebenso deutlich wie die Bemühungen, mit denen in den letzten Tagen Aukland werden sollte, die englische Stilllosigkeit.

Moskau selbst hat heute auf diese englischen Forderungen eine Antwort gegeben. Das parteiamäßig organisierte „Kawka“ nahm zum Drei-Mächte-Pakt in großen Aufmachung offiziell Stellung. Es bekräftigt die unveränderliche Friedens- und Neutralitätspolitik der Sowjetunion, die Gültigkeit der zwischen Sowjetrußland, Deutschland sowie Italien bestehenden Verträge und hebt ausdrücklich hervor, daß Moskau auf Grund des deutsch-russischen Konjunkturpakts von der Reichsregierung vorher über den Gang und den Stand der Dinge unterrichtet worden ist. Allein damit dürften die Spekulationen, auf denen englische und auch amerikanische Wäiter ihre grotesken Zukunftsschlüsse aufbauen, erledigt sein. Wir gehen nicht sehr in der Annahme fehl, daß der vorliegende Artikel der „Grande“ von höchster Stelle stammt und daß er eine ebenbürtige wie einschließende Abgabe an alle jene selbstmoralisierenden Kreise darstellt, die selbst noch in dieser Stunde sich zu der lächerlichen Klugheit und Zartem gegen Moskau und Deutschland, Rußland und Japan gegen Moskau und Japan, und zwar im Namen der Weltfriedenspolitik, das Verhältnis zwischen Deutschland und der Sowjetunion keine bloße Ahnung haben oder die Dinge durch die Brille ihrer ängstlichen Hoffnungen schauen, konnte sich über den Stand der Dinge täuschen und plötzlich „Überraschen“ in dieses Verhältnis hineingeheimnissen. Unter die gleiche Rubrik gehört der vom Londoner Rundfunk laut angekündigte Besuch des britischen Botschafters im Moskauer Außenamt, der nunmehr offiziell dem Dreier-Pakt zur Sprache bringen soll. Allerdings spät! können wir nur sagen, nachdem russischerseits festgelegt worden ist, daß die Unterrichtung Moskaus durch die Reichsregierung verpflichtend ist, und nachdem der nicht mißzuverstehende „Rechtschaffenheits“-Artikel vorliegt. Die russische Antwort ist deshalb aus dem Munde der Briten im Hinblick auf die Leute vom Schlage eines Herrn v. Schieber, mel als ernüchternd empfunden werden kann.

Der Berliner Vertrag trägt eine ausgesprochene antienglische Tendenz. Gemäß Walter Garvin hat in gleichen Artikel davor gewarnt, die große Bedeutung des Drei-Mächte-Pakts zu verkleinern oder sogar zu übertreiben. Ein, wie wir glauben, verkappter Versuch, der einen Seite seinen Reiz einzureißen, daß eine russische Karte für England noch nicht verloren sei, andererseits die amerikanischen Einmischungsansprüche auf schnellstem Handeln scharfzumachen.

Gorbin innte die offizielle Moskauer Verlautbarung noch nicht. So hatte er seine politische Zukunftseinnahme ohne den Firmenschatz. Der „Pravda“-Artikel dürfte auch ihn belehrt haben. Eine fliegende Antiparsonie auf die englischen Dreizehnerreihen der letzten Tages konnte nicht gegeben werden. Die Sozialisten, mit dem Moskauer Parteigang die sich für Sowjetrußland ergebenden Folgerungen abzeichnet, bestatigt nur die fliegenden und beruhigenden Charakter der in Verlautbarung.

Die Heberatsung ist im Lager der demokratischen Kriegführung und Einmischungspolitik von so hoch wie noch Tag zu Tag mehr gefühlt worden, bemerkt die Karte die Notwendigkeit des Berliner Vertrags und wir sind sogar der berechtigten Annahme, daß man jenseits des Kanals seinen wahren Sinn weit besser verstanden hat, als man es augst, und daß man die im stillen ebenfollende Heberlegungen über die eventuelle Ausfirkungen antest, wie dies der Außenpolitik Sinns vom Scribes-Howard-Konjert getan hat. Sinns weist die Engländer darauf hin, daß ein japanisch-amerikanischer Krieg sich auf England mit allen seinen Nachteilen auswirken würde. Wenn ein Krieg zwischen der USA. und England sich ereignete, besonders die Flugzeugausfuhr. Außerdem könnte Japan in solchem Falle die hochmächtige Einfuhr des Gummi, Rinn und anderen Erzen aus Ostindien sperren, und zudem könnte die amerikanische Flotte eine unangenehme Lage geraten, wenn täglich die Gefahr der Verstärkung oder Abminderung der britischen Flotte bestünde. Auch in der „Newport Times“ haben ernste Heberlegungen zu Wort. Das Blatt istigt, daß die USA. nur noch einen einzigen Treu-

gemessen.

\_\_\_\_\_

## Verbraucherhöchstpreise für Speisefertkartoffeln

Der Bauleiter übermittelte Frau Wilhelmine S L o  
w ig, Kortumstraße 37, zu ihrem 91. Geburtstag seine  
persönlichen Glückwünsche.

Die für die gelben Sorten festgesetzten Höchstpreise dürften beim Verkauf der Sorte „Juli“ (Nieren), „Einslinde“, „Viola“, „Königsberger Gelbblau“ und „Ampinger“ um 1,00 RM. je 50 Kilogramm und beim R

## Die Gegenschlge der Verteidigung

Die zweite Frage ist, ob die Revisionen nicht besser durch einen Ausschuss von Sachverständigen in ihrem Gutachten zu erledigen wären. Es würde nur einen Revisionsgrund schaffen. Dagegen müßte scharfster Einspruch erhoben werden. Und nun ganz der Verteidiger zu einer scharfen Kritik des ganzen Anlageverfahrens über und wiederholte den Satz: „Wenn derartige Dinge Brauch werden sollten, dann würde er morgen als Rechtsanwahrer nicht mehr mitmachen wollen.“ Er bestritt auch, daß die ärztlichen Sachverständigen in ihrem Gutachten

Unsere Gefühle \*  Gedenken











Verlagspreis  
monatlich. S.  
Verlagspreis  
zeitlich. S.  
55 Pf. bei f  
Keltung dur  
verhindert w  
schlößliche G  
von 11 bis 12  
und sonnab  
Verlag un

**E**  
**Cin**

Cin 1  
heute vor  
aus 30  
Küste von  
len und  
Weiterh  
feuer ein

Der  
Neuen M  
minister  
barte er  
Ehrenbe  
Am 1  
bels zu  
fang, an  
leiter V  
Osten, P  
tende M  
italienis  
Mengeth  
Zu C  
Königlich  
Diensttag  
sonnte r  
bels und  
Zu C  
minüter  
regierung  
nachmitt  
Reichsm  
Italieni  
Reichsfü

**E**  
**Der**

Der  
Dienst  
Er r  
Niemlich  
Niemlich  
begrußt  
in Vog  
amies  
schien  
starke  
des Gar  
reitere,  
außer  
der deu  
von deu  
wurde.  
Geisr  
schen C  
Die  
Duce i  
dauerte  
fand in  
Innen  
gab.

best  
Au  
zum  
einen  
die in  
„Jäme  
linter  
nesime  
des A  
Kü  
Beira  
traget  
wielu  
heison  
der 9  
und 2  
stehen  
Eigne  
vor d  
union  
union  
entwe  
führe  
Wille

1  
tag  
lände  
des  
befel  
Tele  
leste  
flare  
hätte  
nerr  
hast  
dam  
rend  
übt  
gem  
ver